

Herr Jesus Christus, du hast der Kirche im heiligen Jean-Marie Vianney ein bewegendes Ebenbild deiner pastoralen Fürsorge schenken wollen.

Lass uns, wie er, froh vor deiner Eucharistie verweilen und dabei erkennen, wie einfach das Wort ist, in dessen Schule wir gehen und auf welche Weise es uns täglich unterrichtet; wie zärtlich die Liebe ist, mit der du die reuigen Sünder aufnimmst; wie tröstend es ist, sich der seligsten Jungfrau Maria anzuvertrauen.

Herr Jesus Christus, lass auf die Fürsprache des heiligen Pfarrers von Ars die christlichen Familien zu „kleinen Kirchen“ werden, in denen alle Berufungen und alle Charismen, die der Heilige Geist in sie hineinlegt, Aufnahme finden und gewürdigt werden.

Herr Jesus Christus, lass uns mit solch brennenden Eifer wie der heilige Pfarrer von Ars die Worte wiederholen, mit denen er sich an dich zu wenden pflegte:

„Mein Gott, ich liebe dich, und mein einziger Wunsch ist es, dich bis zu meinem letzten Atemzug zu lieben.

Ich liebe dich, o du unendlich liebenswerter Gott, und ich sterbe lieber in deiner Liebe, als auch nur einen Augenblick ohne sie zu leben.

Herr, ich liebe dich, und die einzige Gnade, um die ich dich bitte, ist, dich ewig lieben zu dürfen.

Mein Gott, da ich dir mit meiner Zunge nicht unaufhörlich sagen kann, dass ich dich liebe, will ich, dass es dir mein Herz so oft wiederholt, wie ich atme.

Ich liebe dich, mein göttlicher Erlöser, denn du wurdest für mich gekreuzigt, und hältst mich hier unten fest, gekreuzigt mit dir.

Mein Gott, schenke mir die Gnade, in deiner Liebe und in der Gewissheit, dass ich dich liebe, zu sterben.“

Amen.

Papst Benedikt XVI., Gebet für das Priesterjahr 2009/2010

Jahresgebet 2007 des Zentrums für Berufungspastoral

- V Lebendiger Gott, aus Liebe hast du den Menschen als dein Ebenbild erschaffen. Du trägst ihn mit unsagbarer Zuwendung, von Anfang an. Wir bitten dich für alle Menschen:
- A Lass sie erkennen, dass der Sinn des Lebens darin liegt, deine Liebe in ihnen wirken zu lassen, sie im Alltag zu bezeugen und ein Leben zu führen im Vertrauen auf deine Gegenwart.
- V Du hast uns deinen Sohn geschenkt. Er ist der Weg, die Wahrheit und das Leben, er schenkt Leben in Fülle allen, die zu ihm gehören. Wir bitten dich für alle Getauften:
- A Gib ihnen Mut und Entschiedenheit, sein Wort zu hören, seiner Botschaft Raum zu geben in ihren Herzen, seinen Weg als Maßstab für ihr Leben zu wählen und ihm zu folgen.
- V Dein Heiliger Geist ist uns geschenkt in Taufe und Firmung, der Geist, der Herr ist und lebendig macht. Durch ihn ist dein Siegel in uns eingeprägt. Wir bitten dich für alle, die du zu einem Dienst in der Kirche berufen hast:
- A Durch deinen Geist bewege sie, deinem Wirken zu trauen, sich dir ganz zu überlassen, ihre Gotteskindschaft zu verwirklichen und dir mit ganzem Herzen zu dienen.
- V Dreifaltiger Gott, mache uns fähig und bereit, durch deine Liebe das Leben zu wählen, das du selber bist.
- A Amen.

*Arbeitsstelle der Deutschen Bischofskonferenz
für die Pastoral der geistlichen Berufe und kirchlichen Dienste*

Jahresgebet 2008 des Zentrums für Berufungspastoral

V So spricht Gott: Ich bin der „Ich-bin-da“, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Das ist mein Name für immer. (vgl. Ex 3,14-15)

– *Stille* –

Barmherziger Gott, deine Liebe zu den Menschen hast du vom Anbeginn der Welt besiegelt durch den Bund mit deinem Volk.

A Lass alle Menschen deine Treue erfahren. Öffne ihre Herzen, damit sie dein Wort hören und danach handeln. Lass sie erkennen, was du heute in ihrem Leben wirken willst und mache sie zu glaubwürdigen Zeugen deiner Liebe.

V „Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.“ (Apg 1,8)

– *Stille* –

Dein Sohn Jesus Christus hat uns berufen, seine Zeugen zu sein.

A Ermutige alle Getauften und Gefirmten ihre Berufung zu erkennen und in Kirche und Welt dafür einzustehen. Stärke in ihnen das Verlangen nach dem Geist des Evangeliums zu leben und seine Sendung fortzusetzen.

V „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu geben, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt; aber antwortet bescheiden und ehrfürchtig.“ (1 Petr 3,15)

– *Stille* –

Jedem Menschen schenkst du seine persönliche Gabe, damit die Kirche wächst und in Liebe aufgebaut wird.

A Hilf jungen Menschen ihr Charisma zu entdecken. Schenke ihnen in der Ehe, im kirchlichen Dienst und in den geistlichen Gemeinschaften Leben in Fülle, zu deiner Ehre und zum Zeugnis für die Welt.

V „Und er gab den einen das Apostelamt, andere setzte er als Propheten ein, andere als Evangelisten, andere als Hirten und Lehrer.“ (Eph 4,11)

– *Stille* –

Dein heiliger Geist erfüllte die Apostel mit Kraft. Sie wurden zu mutigen Boten des Evangeliums.

A Gieße deinen Geist aus über uns. Begeistere junge Menschen für deine Nachfolge im priesterlichen, diakonischen und pastoralen Dienst, damit sie Zeugnis geben vom Geist der Liebe und der Hoffnung.

V Du, Gott, segne uns! Lass uns ein Segen sein für die Menschen, die uns begegnen, dass wir deine Wahrheit bezeugen heute und an allen Tagen.

A Amen.

Martin Berker, Mainz

Jahresgebet 2009 des Zentrums für Berufungspastoral

V **Gott**, von Anfang an hast Du Menschen gerufen mit Dir zu leben. Jeden rufst Du mit anderer Stimme:

„Da rief der Herr den Samuel und Samuel antwortete: Hier bin ich.“ (1 Sam 3,4)

A Lebendiger Gott, aus Liebe hast Du uns geschaffen und uns das Leben geschenkt. Wir leben vor deinem Angesicht, im **hier** und Jetzt. Hilf uns und allen Menschen, damit wir uns deinem Ruf nicht verschließen und uns der Verantwortung stellen, da wo wir gefragt sind.

V „Gott antwortete Mose: Ich bin der ‚Ich-bin-da‘. Das ist mein Name für immer und so wird man mich nennen in allen Generationen.“ (Ex 3,14f.)

A Du bist der Gott, der für uns da ist. Und dieses Versprechen gilt seit Tausenden von Generationen. Zu jedem einzelnen von uns sagst du. Ich **bin** da für dich. Darauf können wir uns verlassen und so die Freiheit gewinnen, dir zu antworten. Bewege die Herzen der Menschen, dass sie den Mut finden, sich immer neu auf die Beziehung mit dir einzulassen und nicht müde werden, dich zu suchen.

V „Da sagte Jeremia: Ach, mein Gott und Herr, ich kann doch nicht reden, ich bin ja noch so jung.“ (Jer 1,6)

A Jeden Menschen hast du mit Gaben und Fähigkeiten ausgestattet. Jeder ist einzigartig, unverwechselbar und wertvoll, ein Individuum, das „**ich**“ sagen kann. Du traust uns etwas zu, Gott. Schenke allen jungen Menschen genügend Kraft und Selbstvertrauen, den Weg ihrer Berufung anzunehmen und konsequent zu gehen.

V „Der Her erwiderte Jeremia: Sag nicht: Ich bin noch so jung. Wohin ich dich auch sende, dahin sollst du gehen, und was ich dir auftrage, das sollst du verkünden.“ (Jer 1,7)

A Gott, du willst nicht, dass wir bei uns selbst stehen bleiben. Dein Auftrag weist über uns hinaus und führt hinein in die Gemeinschaft, zu den Menschen, in die Kirche. **Sende** uns dorthin, wo du uns brauchst. Stärke alle Getauften in ihrem Bemühen, deinem Sohn Jesus Christus nachzufolgen und das Evangelium in Reden und Handeln zu bezeugen.

V Der Prophet Jesaja hörte die Stimme des Herrn, der sagte: „Wen soll ich senden? Wer wird für uns gehen?“ Er antwortete: „Hier bin ich, sende mich!“ (vgl. Jes 6,8)

A Gott, du suchst Menschen die sich von dir ansprechen und in Dienst nehmen lassen. Auch **mich** sprichst du an. Stärke in mir und in allen Gläubigen die Gewissheit, dass wir selber nicht zu kurz kommen, wenn wir uns dir zur Verfügung stellen. Hilf uns, dass wir uns immer mehr dir überlassen und aus ganzem Herzen sagen können:

Gott, hier bin ich. Sende mich!

Amen.

Stephanie Lichters, Münster

Jahresgebet 2010 des Zentrums für Berufungspastoral: Quo vadis. Wohin gehst Du?

- V Gott, in den Unsicherheiten des Lebens sehnen wir uns nach Halt. In der Unübersichtlichkeit möglicher Wege wünschen wir uns Orientierung. Auf unserer Spurensuche sind wir nicht allein. Du hast uns deinen Beistand zugesagt. Im Vertrauen darauf beten wir mit den Worten des Psalmisten:
- V „Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.
- A Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken.
- V Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.
- A Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge, du, Herr, kennst es bereits.
- V Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.
- A Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen.“ (Ps 139,1-6)
- V Gott, du kennst uns, unsere Gedanken und Pläne ebenso wie unsere Fragen und Zweifel. Du willst, dass wir glücklich sind und das Leben in Fülle haben:
- Schenke uns allen Augenblicke der Klarheit und des Überblicks, um die richtigen Entscheidungen für unser Leben treffen zu können.
 - In schwierigen Zeiten und schweren Wegstrecken schenke du, Gott, uns eine freie Sicht. Gib, dass wir dann die Hoffnung spüren, die uns weiter treibt, den Glauben, der uns hält und trägt und die Liebe, die du uns versprochen hast.
 - Lass die jungen Menschen ihren eigenen Weg entdecken und hilf ihnen, ihre Berufung zu finden.
 - In der Vielfalt menschlicher Lebenswege wecke du die Bereitschaft, der Berufung zum priesterlichen Dienst und zum geistlichen Leben in Ordensgemeinschaften zu folgen.
- V Du bist überall mit uns auf dem Weg. Du bist vor uns und machst uns Mut, ohne Angst in die Zukunft zu sehen. Du bist neben uns und begleitest uns. Du bist hinter uns, um uns den Rücken zu stärken.
- A Du Gott an unserer Seite, mit unserem ganzen Leben stehen wir vor dir und fragen uns, wohin der Weg uns führen wird. Stärke in uns den Mut, voller Zuversicht auf deine Wegbegleitung „Ja“ zu dir zu sagen und deinem Ruf zu folgen. Amen.

Markus Starklauf, Diözesanstelle Berufe der Kirche, Bamberg

Gebet um Berufe der Kirche

- V Herr Jesus Christus, du bist Mensch geworden, um unser Leben zu teilen. In deinem Tod und deiner Auferstehung hast du uns die grenzenlose Liebe des Vaters und das machtvolle Wirken des Heiligen Geistes geoffenbart.
- A Wir danken dir, dass wir durch die Taufe an deinem göttlichen Leben Anteil erlangt haben. Wir preisen dich, denn in den Sakramenten deiner Kirche bleibst du immer unter uns gegenwärtig.
- V Auch heute berufst du Menschen, deine Sendung fortzusetzen. Du lädst sie ein, dir nachzufolgen und dir zu dienen. Durch sie willst du den Menschen begegnen. Du sendest sie aus, damit sie mitbauen an deinem geheimnisvollen Reich der Liebe, der Gerechtigkeit und des Friedens.
- A So rufen wir zu dir mit Vertrauen: Wecke in jungen Männern und Frauen den Wunsch, dich zu suchen und dir mit ganzer Hingabe zu folgen. Lass sie Menschen begegnen, deren Lebenszeugnis sie ermutigt, deren Einsatz für dich sie begeistert, deren Glaubensfreude überspringt.
- V Öffne unsere Familien und Gemeinden für das Wirken deines Geistes, damit sie ein Ort werden, an dem junge Menschen dir begegnen und ihre Berufung erkennen können.
- A Schenke ihnen den Mut, aufzubrechen und dir als Priester, als Ordensleute oder als pastorale Mitarbeiter zu dienen. Erfülle sie mit Freude und Gelassenheit und vergilt ihnen ihren Einsatz für dein Reich.
- V Darum bitten wir dich, Jesus Christus, treuer Hirte, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und herrschest in alle Ewigkeit.
- A Amen.

Gebet der Seelsorgeeinheit St. Luzius, Hechingen

Gebet um Berufungen

Herr Jesus Christus, du hast Männer und Frauen berufen, Alte und Junge, Arme und Reiche, dass sie dir nachfolgen und so das Leben gewinnen.

Durch dich danken wir dem Vater im Heiligen Geist: dass immer neu Menschen in Taufe und Firmung den Geist empfangen, dass sie als Kinder Gottes gestärkt sind für ihre Aufgaben in Kirche und Welt.

Wir bitten dich für unsere Ortskirche: Lass sie nicht ihren Auftrag vergessen, die Gläubigen in ihrer Berufung zu fördern und vor allem den jungen Menschen zu helfen, deinen Ruf zu entdecken.

Du, Herr, kennst unsere Not. Wir brauchen die Verkündigung deines Evangeliums, die Erfahrung deiner Gegenwart in der Eucharistie und in den anderen Sakramenten. Herr, wir bitten dich von ganzem Herzen: Schenke uns Priester, die unter der Führung des Heiligen Geistes dein Wort verkündigen, die den Armen und Kranken, den Heimatlosen und Notleidenden beistehen, die Gemeinden leiten und das Volk Gottes heiligen. Lass sie ihrer Berufung treu bleiben.

Denn du bist der Hirt deines Volkes, du bist unsere Hoffnung in Ewigkeit. Amen.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns!

Heilige Patrone unseres Bistums, bittet für uns!

Verfasst an der Schwelle zum Heiligen Jahr 2000, Franz Kamphaus, Bischof von Limburg

Um Priesterberufungen

- um Nachwuchs für Ordensgemeinschaften
- um gute Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Seelsorge
- um eine mutiges Zeugnis der Berufenen
- um ein neues Pfingsten in unserer Kirche
- um einen gelebten Glauben
- um viel Geduld und Zuversicht
- um Freude an der eigenen Berufung
- um Dankbarkeit für die Berufung der anderen
- um deinen reichen Segen

V Herr Jesus Christus, du bist auch heute der gute Hirte deiner Gemeinden. Stärke uns mit deinem Wort und in den Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie. Begleite das Wirken der Priester; Diakone und aller; die als Haupt- und Ehrenamtliche sich einsetzen für dich und die Menschen. Segne du das Zusammenwirken aller in der Pastoral, damit die Menschen in unserer Zeit das finden, was du allein schenken kannst: Hoffnung, Trost und Lebensfreude. Der du lebst und wirkst in Ewigkeit. Amen.

nach Paul Weismantel